

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Rat	19.03.2013

Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.03.2013

hier: Sachstand: Transparente Darstellung städtischer Leistungen und Gebühren

Die CDU-Fraktion stellt folgende Anfrage (AN/0349/2013):

In der Sitzung vom 15. November 2012 hat der Rat der Stadt Köln unter Top 3.1.5 folgenden Beschluss gefasst:

- Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen und darzustellen, wie eine übersichtliche und für die Kölner Bürgerinnen und Bürger verständliche und nutzbare Zusammenstellung über die wichtigsten Leistungen und Kosten der kommunalen Daseinsvorsorge in Köln gestaltet sein könnte, um eine sinnvolle und bürgernahe Informations- und Kostentransparenz über die kommunalen Leistungen zu erhalten. Mit dieser Zielsetzung möge die Verwaltung insbesondere darauf eingehen, welche Darstellungsform und welche Darstellungsinhalte als sachgerecht angesehen werden. Eine Veröffentlichung und kontinuierliche Pflege der Informationen soll über den städtischen Internet-Auftritt erfolgen.*
- Aufwand und Kosten für die Realisierung einer solchen Übersicht sind darzustellen. Dabei ist auch zu prüfen, ob und inwieweit mit der Erstellung einer geeigneten Zusammenstellung entweder über ein Stufenmodell oder durch Benennung geeigneter Pilotbereiche bereits kurzfristig und weitgehend kostenneutral begonnen werden kann.*
- Die Verwaltung wird um Berichterstattung in den Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen sowie den Finanzausschuss gebeten.*

Das dahinter stehende Ziel, eine transparente Darstellung der Kosten kommunaler Leistungen aufzustellen, dient der Haushaltsklarheit. Es stellt, entsprechend der ursprünglichen CDU-Initiative, eine wichtige Grundlage für die laufenden Haushaltsplanberatungen der Jahre 2013 und 2014 sowie den damit notwendig verbundenen Bürgerdialog dar.

Vor dem geschilderten Hintergrund bittet die CDU-Fraktion um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Frage 1:

Welchen Stand haben die Arbeiten der Verwaltung in den vergangenen vier Monaten in der Angelegenheit erreicht?

Antwort:

Der konkrete Auftrag des Rates zur transparenten Darstellung städtischer Leistungen und Gebühren

wurde im Kontext einiger anderer, bereits beschlossenen Aktivitäten der Verwaltung mit dem Ziel mehr Haushaltsklarheit zu erreichen bearbeitet. Mit der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München wurde Kontakt aufgenommen und die dort entstehenden Kosten, der Herstellungsaufwand sowie die Auflage der dort zur transparenten Darstellung der städtischen Leistungen und Gebühren erstellten Veröffentlichung erfragt.

Die Landeshauptstadt München informiert in einer 54seitigen farbigen Broschüre im DIN A5 Format über die Leistungen, Gebühren und Entgelte wichtiger Einrichtungen und Gesellschaften der Stadt und zeigt ihre Finanzierung auf. Die Broschüre erscheint lt. Auskunft der Stadt München in einer Auflage von 1.500 Stück. Die Gestaltung des Heftes übernimmt ein Grafikbüro. Hierfür entstehen Kosten von bis zu 3.000 €. Für die vorbereitenden Arbeiten bei der federführenden Dienststelle in München fallen ca. 50 Arbeitsstunden an.

Die Arbeiten an der vom Rat gewünschten Präsentation der Informationen im Internet-Auftritt der Stadt Köln wurde zunächst zugunsten der Präsentation des Bürgerhaushaltes zurückgestellt. Das Bürgerhaushaltsverfahren lief in einem neuen Layout und war mit verschiedenen Grunddaten zum Haushalt hinterlegt. Damit hat die Verwaltung Erfahrungen gesammelt, wie eine mögliche Darstellung aussehen kann.

Parallel dazu werden im Rahmen des Konzeptes „Internetstadt Köln“ Überlegungen angestellt, wie über das Thema OpenData-Portal die Grundversorgung mit Daten, ihre Darstellung, aber auch ihre Interpretation aussehen können. Auf diesem Wege sollen solche Informationen dauerhaft, grundsätzlich für alle und vor allem immer aktuell zur Verfügung gestellt werden.

Frage 2:

Die Stadt München hat mit der Herausgabe der Broschüren „Leistungen und Gebühren 2012“, „Soziales 2012“, Ver- und Entsorgung 2012“, „Freizeit und Erholung 2012“ sowie „Transport und Verkehr 2012“ bereits ein denkbare Gerüst für eine entsprechende Darstellung entwickelt, welches notfalls lediglich mit den Kölner Zahlen unterfüttert werden müsste. Wie bewertet die Verwaltung den erforderlichen Aufwand für die geforderte Übersicht?

Der Beschluss des Rates geht qualitativ und quantitativ insbesondere durch die Einbeziehung freier Träger weit über die von München veröffentlichten Angaben hinaus. Dementsprechend ist mit einem deutlich höheren Aufwand und höheren Kosten zu rechnen. Die Kämmerei geht von geschätzten Kosten in einer Größenordnung von nicht unter 10.000 € aus. Für die verwaltungsinternen Arbeiten (Ausschreibung und Vergabe externer Leistungen, Anfordern und Zusammenstellen der Daten, Datenerfassung und Aufbereitung für das Grafikbüro) wäre ebenfalls ein weitaus höherer Aufwand zu kalkulieren.

Frage 3:

Ist mit Blick auf die anstehende Entscheidung über die Haushaltspläne für die Jahre 2013 und 2014 noch vor der Ratssitzung am 30. April 2014 mit einem entsprechenden Konzept und in ersten Pilotbereichen bereits mit entsprechenden Zahlen zu rechnen?

Antwort:

Nein

gez. Roters